

Inhalt

Vorwort.....	9
Einführung.....	11
Bruno Thoß	
Die Sicherheitsproblematik im Kontext der sowjetischen West- und Deutschlandpolitik 1941–1952..... 23	
1. Die sowjetische Außen- und Sicherheitspolitik als »ideologischer Realismus«	24
Ideologische Vorgaben und Widersprüche	26
Instrumente des außen- und sicherheitspolitischen Handelns	27
2. Dauerhafte Weltordnung oder Koalition auf Zeit? Die Grundlegung der Nachkriegsordnung im Zweiten Weltkrieg	29
Mißtrauische Partnerschaft: der Verdacht gegen ein Doppelspiel des Westens	30
Die sowjetischen Kriegsziele: unbedingte Sicherheit und globale Ebenbürtigkeit	31
Die Rolle Deutschlands im sowjetischen Sicherheitskalkül	35
3. Von der Kooperation zur Konfrontation: der Bruch der Kriegskoalition und der Übergang zum Kalten Krieg 1945–1947	40
Das Streben nach maximaler Sicherheitsbefriedigung: Potsdam 1945	42
Das Anwachsen der Spannungen im Ost-West-Verhältnis 1945/46	50
Das Entscheidungsjahr 1947	59
4. Der Kampf gegen die Schaffung eines Westblocks und die Herausbildung der Zweistaatlichkeit in Deutschland 1948/52	65
Kampf gegen und Vorbereitung auf die Doppelstaatsgründung in Deutschland 1948/49	66
Strategien zur Verhinderung einer militärischen Westintegration der Bundesrepublik 1949/50	74
Zwischen deutschlandpolitischer Offensive und »Aufbau des Sozialismus« in der DDR 1951/52	82
Schlußbetrachtung	87
Kurt Arlt	
Das Wirken der Sowjetischen Militäradministration in Deutschland (SMAD) im Spannungsfeld zwischen den Beschlüssen von Potsdam und den sicherheitspolitischen Interessen Moskaus 1945–1949 91	
Einleitung.....	91

1. Sowjetische Planungen und Vorbereitungen für ein Nachkriegsdeutschland	93
Jalta und Potsdam als Leitlinien künftiger sowjetischer Besatzungspolitik	93
Vorläufige Besatzungsorgane bis Kriegsende	96
Kriegsbeute — ein Wettlauf mit der Zeit	99
2. Die sicherheits- und militärische Praxis der SMAD im Interesse von »Entmilitarisierung, Demokratisierung und Entnahme zustehender Reparationen« 1945–1947	103
Die Militäradministration wird installiert	103
Die Militärverwaltung auf Landesebene	108
Die Gruppe der sowjetischen Besatzungstruppen in Deutschland	109
Die Kommandanturen — das Symbol der sowjetischen Militärverwaltung	110
Konsequente militärische und wirtschaftliche Entwaffnung?	111
Zur Rolle der SMAD-Organe für innere Angelegenheiten	122
3. Die SMAD unter sich wandelnden sicherheits- und militärischen Zielsetzungen 1947–1949	127
Anpassung an veränderte äußere und innere Bedingungen	127
Von der Entwaffnung zur Aufstellung erster kasernierter Polizeibereitschaften	131
Sicherheits- und Militärfragen in der Bilanz der SMAD	136
Wolfgang Eisert	
Zu den Anfängen der Sicherheits- und Militärischen	
SED-Führung 1948 bis 1952	141
Einleitung	141
1. Die Anfänge sicherheits- und militärischer Überlegungen 1946 bis 1947	142
Erste sicherheitspolitische Vorstellungen entstehen	142
Die Bildung der Deutschen Verwaltung des Innern	148
Die Konkretisierung der politischen Ziele und ihre mögliche bewaffnete Sicherung	157
2. Die ersten sicherheits- und militärischen Aufgabenstellungen und der Beginn der verdeckten Aufrüstung (1948–1949)	160
Die Vorbereitungen zur Verstärkung der Polizeikräfte	160
Die Konferenz von Werder im Juli 1948 und die Aufstellung kasernierter Polizeiverbände	169
Die kasernierten Polizeiverbände im Vorfeld der Gründung zweier deutscher Staaten	178

3. Die Entwicklung des sicherheits- und militärpolitischen Konzepts bei der Vorbereitung des Kurses zum Sozialismus (1949–1952)	184
Die Gründung der DDR und ihre ersten sicherheits- und militärpolitischen Maßnahmen.....	184
Die Sicherheits- und Militärpolitik nimmt Konturen an.....	195
Schlußbetrachtung	202
 Rüdiger Wenzke	
Auf dem Wege zur Kaderarmee. Aspekte der Rekrutierung, Sozialstruktur und personellen Entwicklung des entstehenden Militärs in der SBZ/DDR bis 1952/53	205
Vorbemerkung	205
1. Der personelle Aufbau der Polizei im Kalkül der kommunistischen Machtpolitik (1945/46–1947/48)	207
Programmatik und Selbstverständnis der KPD.....	207
Das »Klassenprinzip« als Grundlage des personellen Neuaufbaus der Polizei	208
Erste Zentralisierungsmaßnahmen im Polizeiapparat.....	210
2. Der Übergang zur Schaffung eines militärisch orientierten Kaderreservoirs (1948/1949)	214
Die Rekrutierungspolitik der SED zur Aufstellung kasernierter Polizeibereitschaften	214
Wehrmachtoffiziere — Kader der ersten Stunde	220
Die Sicherung des Machtmonopols der SED in den bewaffneten Kräften und ihre personalpolitischen Konsequenzen.....	227
Der Befehl Nr. 2 — Grundlage für die größte Säuberungsaktion in der Polizei	231
Polizei und kasernierte Truppen vor der Gründung der DDR	236
3. Die HVA als »Kaderschmiede« zur Herausbildung einer militärischen Führungsschicht in der DDR (1949–1952)	239
Auffüllung, Formierung und Ausbildung des Personalbestandes der HVA.....	239
Der Typ des »Arbeiter-Offiziers«. Zur Sozialstruktur und politischen Zusammensetzung der neuen HVA-Kader	249
4. Die militärischen Kader im Aufstellungsprozeß »nationaler Streitkräfte« (1952/1953)	261
Die Personalwerbung als »wichtigste Aufgabe im gegebenen Moment«	261
Kaderentwicklungen im Rahmen neuer Streitkräftestrukturen bis zur Schaffung der NVA	265

Torsten Diedrich	
Aufrüstungsvorbereitung und -finanzierung in der SBZ/DDR in den Jahren 1948 bis 1953 und deren Rückwirkungen auf die Wirtschaft	273
Vorbemerkungen	273
1. Zur Herausbildung und Finanzierung der materiellen Sicherstellung der militärischen Polizeiformationen von 1948/49 bis Anfang 1952	278
Die Anfänge der Versorgung von bewaffneten Einheiten	278
Der Beginn der Rüstungsgüterproduktion	290
Rückwirkungen auf die Wirtschaftskraft 1948 bis 1951	301
2. Militarisierung und ökonomische Krise 1952/53 in der DDR	306
Die Militarisierung nach der 2. Parteikonferenz und ihre Kosten	306
Die Militarisierung als wesentliche Ursache der Krise von 1953.....	326